

Nachrichten aus weit weit weg

Ausgabe 2/2016

März – Juni

Abschied in Kilolo

Wie Aisha, Aipa und Eledia vor einem Jahr, wurden am 10.02.2016 drei unserer älteren Mädels, die ihre Ausbildung zur Schneiderin erfolgreich beendeten, verabschiedet: Aida, Fatuma und Etio. Damit können sie nun selbstständig anfangen zu arbeiten und Geld verdienen. So ist auch ihre Zeit im Amani Centre offiziell vorbei. Fatuma wird in Iringa arbeiten, Aida in Luganga und Etio in Kilolo.



Die Grundschüler bekamen extra frei, um bei der Feier am Mittag dabei sein zu können. Eröffnet wurde alles mit einigen Reden: Mama Erica, Mama Paolo, Mama Ash aus der Näherei und Madame Serafina, Leiterin der Sec. School in Kilolo, hatten einige dankende, aber auch belehrende und harte Worte an die drei Mädels. Sie hoffen alle, dass ihnen bewusst ist, wie gut sie es bei Amani hatten und dass sie dies wertschätzen. Nun komme der harte Alltag, selbst Geld verdienen sowie alleine für sich zu sorgen. Und sie sollen sich vor den „bösen Männern“ in Acht nehmen, sich Zeit lassen und nicht jedem direkt vertrauen. Besucher von der Bezirksverwaltung hielten ebenfalls eine Rede und auch die Mädels selbst bedankten sich bei Amani.

Außerdem wurden die drei reich beschenkt: Jede bekam eine Nähmaschine, eine Matratze, Bettwäsche und Geld, sodass sie nun eine gewisse Grundausstattung besitzen.

Die Kinder lockerten die Reden mit ihren Auftritten auf, indem sie für die Gäste sangen und tanzten. Dann gab es ein besonders leckeres Essen für alle, nach welchem sich der Großteil der Gäste verabschiedete. Damit begann das lockere, fröhliche, gemeinsame Tanzen und Singen der Kinder und Mamas bis es dunkel wurde.

Weltfrauentag

Der Weltfrauentag am 8. März wird in Tansania mehr beachtet als in Deutschland. So beglückwünschen Frauen sich selbst und ihre Mitbürgerinnen auf sozialen Netzwerken. Auch einige Veranstaltungen gibt es in Tansania. An einem dieser Events im Nachbarort Lusinga durften viele unserer Kilolo-Mädels teilnehmen. Sie bereicherten das Programm von Chören, Reden, Erfahrungsberichten von Frauen und einem Theaterstück durch Tänze und Gesang. Zurück kamen sie mit vielen Geschenken und dem Bewusstsein, von Chancen auf Bildung und gesundheitliche Versorgung von Mädchen und wie wichtig das für ihre Zukunft ist.

Ankunft des Containers

Über ein Jahr wurden in Deutschland vom Amani Kinderdorf e.V. und vom Kinderdorf Mbigili, Tansania e.V. verschiedenste Dinge, hauptsächlich technischer Art, wie Computer, Nähmaschinen und als Lückenfüller Kleider und Schuhe gesammelt, um diese mit einem Container über See nach Tansania zu senden.

In der Uni und den beiden Kinderdörfern wurde dieser mit Vorfreude erwartet und dementsprechend erfreut waren auch alle über die Ankunft. Der Inhalt wurde auf die Kinderdörfer aufgeteilt, Bestände aufgenommen und kontrol-

liert. In Kilolo wurden einige Teile der Kleidung sofort ausgeteilt, sodass jedes Kind ein neues Outfit bekam. In der Ipogolo Secondary School in Kitwiru wurden die Computer aufgebaut und benötigte Installationen durchgeführt. Die RUCU, die Ipogolo Secondary School sowie Mama Lucy, Mama Erica, alle Kinder und Hausmütter unserer beiden Kinderdörfer bedanken sich herzlich bei allen Spendern!

Die neu installierten Computer konnten in Kitwiru allerdings nicht sofort genutzt werden, da der neue Präsident die Schulgebühren für die öffentlichen Secondary Schools gestrichen hat, ohne ihnen eine alternative Einnahmequelle zu ermöglichen. Die Zuweisungen durch die Regierung sind vorerst nicht erhöht worden. Es fehlt also an allen Ecken und Enden, so auch an Geld für den Strom für die Computerräume. Kurzfristig ist Amani in die Bresche gesprungen und hat den Strom für die nächsten vier Monate finanziert. Der Schulleiter meinte, dass im Juli, wenn ein neues Steuerjahr anfängt, die Zahlungen, die die Schule vom Staat bekommt, angehoben werden, so dass man selbst wieder den Strom bezahlen kann.

Freiwillige

In Kitwiru buken die Freiwilligen Nina und Franzi mit den Kindern Stockbrotteig. Auch wenn sie dabei durch Regenschauer der überdurchschnittlich langen Regenzeit überrascht wurden, hatten alle Beteiligten riesigen Spaß.

Nina und Franzi konnten ins langersehnte Kitwiru-Freiwilligen- und Schulungshaus ziehen, wofür die deutschen Schreiner-Freiwilligen in Kilolo Möbel bauten, während die tansanischen Schreiner Türen für verschiedene Kunden tischlerten.



Dem Kinderdorf Kilolo wurde ein Beamer samt Kinderfilmen aus Deutschland mitgebracht, so dass es nun jede Woche einen Filmabend für die Kinder und Hausmamas gibt. Es werden dabei vor allem Disneyfilme und Dokumentationen von „Planet Erde“ gezeigt. Hierfür wird noch Lernsoftware auf Englisch gesucht, denn die Verbesserung der Englischkenntnisse ist Ziel dieser Aktion.

In der RUCU hat Niko während der Semesterferien den Studentenserver, der den Studenten auf den PCs der Universität zur Verfügung steht, neu aufgesetzt. Im folgenden Semester bietet er nun einen Excel- und einen Webdesignkurs an. Valérie gibt inzwischen neben dem Deutsch- auch Französischunterricht. Die RUCU hat nun die Idee, ein Language Centre aufzubauen, sodass die Angebote der Sprachkurse für alle sichtbar werden und es für die Studenten diesbezüglich eine Anlaufstelle gibt.

Außerdem erstrahlt unsere Homepage in neuem Glanz. Hier finden Sie auch ausführlichere Berichte zu den Geschehnissen in unseren [Kinderdörfern](#) und der [Freiwilligenarbeit](#).

Wir stellen vor: Judy Eule

Judy reist gerne und viel. Ihre Reisen nach Tansania führen sie in das Amani-Kinderdorf. Dort ist sie ein willkommener Gast. Sie kennt die Kinder dort gut und ihre Entwicklung liegt ihr am Herzen. Mama Erica, Mama Lucy und die Hausmütter schätzen sie als Gesprächspartnerin. In den Jahren hat es Judy geschafft, ihr Vertrauen zu gewinnen und ein enges Verhältnis zwischen ihnen aufzubauen. Gewissenhaft verwaltet sie die vielen Kinderakten.

Judy kann sich gut in die tansanische Kultur und die Denkweise hineinversetzen, was sicher auch mit den regelmäßigen Besuchen zusammenhängt. Zwei bis drei Mal im Jahr tritt sie die weite Reise auf den anderen Kontinent an. Sie hat ein großes Netzwerk und gute Kontakte zu wichtigen tansanischen Personen.



Seit 2006 ist sie zuständig für die Finanzprüfung und die Buchhaltung in den Kinderdörfern. Doch nicht nur in Tansania engagiert sich Judy, auch in Deutschland tritt sie für Amani ein. Sie hält Vorträge an Schulen und versucht den Leitgedanken von Amani weiterzutragen. Judy und ihr Mann Jörg scheuen auch den weiten Weg zu den Vorstandssitzungen nach Geldern nicht. Zusammen nehmen sie mehrmals im Jahr die 350 km pro Strecke in Kauf. Judy und Jörg sind sehr gastfreundliche Menschen. Ihre Enkel und Kinder kommen sie immer gerne besuchen.